

Momentaufnahme



Dieser Kandelaber im Blätterkleid steht in der Nähe der Eiker Kirche. CHR

Per Helikopter zur Endprobe

Kaisten Anspruchsvolles Szenario an der Hauptübung der Feuerwehr

Die diesjährige Schlussprobe der Feuerwehr Kaisten begann spektakulär und mit einem richtigen Paukenschlag, denn vor dem Start der eigentlichen Übung liessen sich die auf Ende Jahr abtretenden Feuerwehrmänner Thomas Winter, Peter Rehmann, Stefan Rehmann und Adrian Mahrer per Helikopter zur Schlussprobe einfliegen.

Nachdem der Helikopter auf der abgesperrten Kantonsstrasse und direkt vor dem Feuerwehrmagazin seine Passagiere abgesetzt und sich wieder auf den Rückweg gemacht hatte, wurde es wieder etwas ruhiger auf dem Platz und die eigentliche Übung konnte gestartet werden. Kommandant Andreas Gertiser durfte dann an diesem schönen, aber etwas kühlen Abend seine Gäste und die interessierten Zuschauer zur Schlussprobe der Feuerwehr Kaisten willkommen heissen.

Verkehrsunfall mit Bränden

Bei der diesjährigen Übung wurde ein Verkehrsunfall mit einem brennenden Auto, einem durch den Unfall in Brand geratenen Haus und diversen Verletzten angenommen. Als Besonderheit dieser Probe wurde die Übung am Anfang nicht, wie gewohnt, von einem Offizier geleitet, sondern die ersten Befehle wurden dieses Mal durch einen Gruppenführer, Wachtmeister Peter Rehmann, erteilt. Denn dies könnte ja durchaus auch bei einem Ernstfall eintreffen, darf es doch keineswegs deswegen als selbstverständlich angenommen werden, dass bei einem Alarm immer ein Offizier als Erster auf dem Platz steht.



Vier abtretende Feuerwehrmänner liessen sich mit dem Helikopter an die Kaister Feuerwehrrschlussprobe fliegen. ZG

Nun, in diesem Fall wurde diese Aufgabe, durch den eingesetzten Gruppenführer Peter Rehmann zur vollsten Zufriedenheit der Übungsleitung ausgeführt, und er konnte dann nach den ersten Befehlen die Einsatzleitung, an den inzwischen eingetroffenen Offizier, Oberleutnant Thomas Winter, weitergeben. Dieser leitete dann auch die weiteren Befehle ein und konnte dann die interessante und anspruchsvolle Übung erfolgreich zu Ende führen.

Abschied und Beförderungen

In diesem Jahr wurden die beiden Offiziere Marco Moz und Michael Böler, die ab nächstem Jahr die Leitung des Atemschutzes übernehmen, zum

Oberleutnant befördert. Neben den Beförderungen gab es aber leider auch acht Feuerwehrleute, die verabschiedet werden mussten: Thomas Winter, Peter Rehmann, Pirmin Baur, Armin Reinstadler, Adrian Mahrer, Stefan Rehmann, Christian Winter und Reto Grenacher. Für ihren geleisteten Dienst und den immer vorbildlichen Einsatz wurde allen der beste Dank ausgesprochen.

Nach dem offiziellen ging man dann zum gemütlichen Teil mit dem Schlusscock über, organisiert durch den Feuerwehrverein Kaisten und seine tatkräftigen Helfer. Zum Abschluss fanden dann die berühmtesten Hamburger- und Abschiedstufen statt. (ZG)

az LOKAL FRICKTAL www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.



Musik und Röschi, musikalischer und kulinarischer Leckerbissen. ZVG

Hornussen Herbstfest mit Musik und Röschi

Nachdem die Uniformen- und Fahnenweihe der Musikgesellschaft Hornussen über die Bühne ging, lud die MG Hornussen am Sonntagmorgen zum Herbstfest ein. Eröffnet wurde der musikalische Reigen vom organisierenden Verein MG Hornussen und ihren Tambouren. Die MG Hornussen präsentierte dabei stolz ihre neue Uniform und Fahne. Gegen Mittag wurde der Röstibalken eröffnet. Den feinen Röschi konnte man nicht widerstehen. Zum Trinken gab es Bier vom Fass und Hornusser Wein. Als zweite Formation präsentierte sich die Dorfmusik Basel, welche sich aus Mitgliedern der Stadtmusik Basel zusammensetzt. Diese Formation unterhielt die Festbesucher während der Mittagszeit mit Blasmusik. Zwischen den musikalischen Darbietungen konnten die Festbesucher beim Glücksrad Preise gewinnen. Wie die Jahre zuvor spielten auch dieses Jahr die Argovia-Musikanten aus Hornussen auf. Mit ihrem grossartigen Konzert vermochte die Blaskapelle das Publikum zu begeistern. Zum Abschluss des musikalischen Unterhaltungsabends spielte die Formation Nostalgic Brass aus Mandach. Diese Formation aus jun-

gen Top-Bläsern und einem hervorragenden Schlagzeuger zeigte in ihrem nostalgischen Outfit ihr grosses und vielseitiges Repertoire. Sie vermochten das Publikum zum Abschluss nochmals zu begeistern. OK-Chef Paul Herzog und sein Organisationsteam zeigte sich am Abend sehr erfreut über das Festweekend mit Uniformen- und Fahnenweihe sowie dem Herbstfest 2011. Die MG Hornussen freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen bei «Musik und Röschi» am 28. Oktober 2012. (ZVG)

Möhlil Nachwuchs-Wettkampf Schiessen Gewehr 50 m

Die Nachwuchsschützen-Leiter Beat Heiniger und Thomas Hermann wollen sich in einem kollegialen Wettkampf messen. Zu diesem Zweck haben sie vereinbart, einen Nachwuchs-Wettkampf zu organisieren. Am 22. Oktober war es so weit. Die Organisation des ersten Nachwuchs-Wettkampfs übernahm die Nachwuchs-Organisation der Sport Schützen Möhlin. Pünktlich um 9 Uhr begann der Nachwuchs-Wettkampf. Es soll ein spannender und kurzweiliger Nachwuchs-Wettkampf werden. Die Spannung kann nicht übertroffen werden, da nach sieben Passen ein Resultat von 601 zu 603



Ausgelassene Stimmung beim Lager im Wallis. ZVG

Alpenesoterik im Lager der Jubla

Fricktal Unter dem Motto «Alpenesoterik» fand das TWC (TeamWork-Camp) von Jungwacht Blauring Fricktal statt. 17 Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren waren als Teilnehmende dabei. Sie stammen aus drei der sechs Fricktaler Jublascharen und stehen an der Schwelle zum Leiterwerden. Das TWC war dieses Jahr in Grächen VS. Das neunköpfige Leitungsteam hatte sich ehrgeizige Ziele gesetzt: Erstens soll es ein spannendes Lager mit altersgerechten Spielen und Aktivitäten sein. Zweitens soll das TWC die Teilnehmenden dazu motivieren, selber als Leiter/innen in ihren Scharen Verantwortung übernehmen. Und drittens sollen die Jugendlichen viele Ideen mit nach Hause nehmen, die sie in ihrer Schar wieder einbringen können. Die Teilnehmenden haben in dieser Woche viel erlebt und gelernt. Sie haben in Gruppen je einen kurzen Film gedreht, Lichtgraffiti gemacht, Pionier-technik gelernt, gebastelt, getanzt, gesungen. «Jeden Morgen tanzten wir

den Körperzellenroch. So konnte man glücklich in den Tag starten», sagt Sabina Schmid, Hauptleiterin des TWCs. Ein Highlight aus dem Programm war auch das 24-Stunden-Game – ein Geländespiel, das non-stop über 24 Stunden hinweg draussen stattfand und immer wieder neue Anforderungen an die Spieler/innen stellte. Dem Motto «Alpenesoterik» entsprechend haben sich die angehenden Leiter auch kritisch mit esoterischen Strömungen und Sekten auseinandergesetzt. Teil Spielblöcke liefen unter Rüblichrut. Eine Organisation, die die Gesundheitsförderung und Suchprävention in aargauischen Jugendverbänden fördert. Das Teamwork hat funktioniert. Die Teilnehmenden und auch die Leiter haben gut zusammengearbeitet, neue Kontakte geknüpft und gemeinsam eine aussergewöhnliche Woche erlebt. Die feine Küche und das prächtige Herbstwetter im Wallis haben das ihre dazu beigetragen, dass das TWC ein Erfolg wurde. (KO)

Punkten für Stein-Münchwilen auf der Anzeige steht. Nach zwölf Passen war der Zwischenstand 1063 zu 1061 für Möhlin. In der Endabrechnung hatten die Nachwuchs-Schützen Möhlin den Vorsprung ausgebaut, sie gewannen mit 1328 zu 1318 den ersten Nachwuchs-Wettkampf. Alle waren sich einig: Der Nachwuchs-Wettkampf zwischen den beiden Organisationen wird im nächsten Jahr wieder durchgeführt. (VSC)

Frick Kreis junger Mütter lud zum Chasperltheater

Auch in diesem Herbst organisierte der Kreis junger Mütter in Frick ein Kasperltheater im Rampartsaal. Rund 200 grosse und kleine Zuschauer liessen sich in zwei Vorstellungen vom Stück «De Chasperli und de Dieb Lieb» begeistern. Zum zweiten Mal hauchten Denise Müller und Daniela Heusser ihren selbst gemachten Figuren Leben ein. Die Kinder fieberten mit, als es darum ging, dem Chasperli zu helfen, den Dieb zu suchen, welcher, anstatt eines Schatzes, wie beauftragt, der Omi Valloni die Schuhe und dem Kasperli das Zelt über dem Kopf gestohlen hatte. Bald erwischten sie den Dieb Lieb in flagranti und konnten mit seiner Hilfe den Räuberchef Kreoton überlisten und in einer Truhe einsperren. Am Schluss der Vorstellung bekam jedes Kind zum Andenken eine kleine Schatztruhe mit einer süßen Überraschung. Der nächste Anlass des KJM ist das Adventsbasteln am Mittwoch, 23. November. (NRO)

Informationen

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.